Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sind wir durch Telegramme von der guten Ankunft in Frankfurt und Berlin verständigt worden und erhielten die Mitteilung, daß der Zug am 1. April früh Berlin verlassen hat.

Die Mitglieder der Expeditionen.

Wie wir unsern Lesern schon mitgeteilt, wird sich die Spitalexpedition des Roten Kreuzes vorerst darauf beschränken, eine Vorhut zu entsenden, um an Ort und Stelle die Möglichkeit der Ausgestaltung unserer Aktion zu studieren. Diese Vorhut besteht aus drei Herren, nämlich: Herr Dr. Scherz, Adjunkt des Zentralsekretärs, als Chef. Die Entsendung eines Beamten des Zentralsekretariates wurde vom Zentralkomitee besonders deshalb gewünscht, weil die Organisation der ganzen Aktion auch vom Zentralsekretariat durchgeführt worden ist und somit die Beteiligten am besten auf dem Laufenden sind. Dem Chef sind beigegeben: Herr Dr. Keller, ein Schweizerarzt, der, in Rußland geboren, mit den russischen Verhältnissen in Krieg und Frieden außerordentlich vertraut ist. Herr Dr. Keller hat sich seit einiger Zeit als Assistenzarzt in einem hiesigen Sanatorium aufgehalten und hat in liebenswürdiger Weise seine Dienste unserer Institution zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde eine weitere, tüchtige Hilfskraft in der Person des Herrn Dr. Walker gewonnen, der eine langjährige Assistenzzeit hinter sich hat und mit den Bedürfnissen einer Spitaleinrichtung und den modernen Behandlungsmethoden vollkommen vertraut ist.

Das schweizerische Kinderhilfskomitee entsendet als Chef seiner Aktion, zugleich als Transportchef während der Reise, Herrn Fürsprecher Richard Lee, der schon seit Jahren,

im Dienste dieser Organisation, Ausspeisungen an allen möglichen Plätzen des östlichen Europas besorgt hat. Ihm stehen zur Seite die Herren Bachmann und Schwab als administrative Beamte. Beide Herren sind von jung auf in Rußland als Kaufleute tätig gewesen, kennen auch den Schauplatz unserer zukünftigen Aktion und werden uns durch die Kenntnis der dortigen Verhältnisse von außerordentlichem Nutzen sein. Bis Baranowitschi wird der als Leiter des späteren Zuges vorgesehene Herr Ingenieur Sulzer mitfahren, um sich über die Umladeverhältnisse an der dortigen Station zu orientieren, weil ja dort ein Umladen wegen der größeren Weite der russischen Eisenbahnspuren notwendig ist. Herr Sulzer wird sofort zurückkehren, um mit den Vorbereitungen des zweiten Zuges zu beginnen, dem dann auch das Material für den eigentlichen Spitalzug angehängt werden wird. Im fernern reist Herr Kern mit, der, als Gehilfe der Herren, sich außerdem speziell mit photographischen Aufnahmen, zum Zweck späterer Propaganda und wirksamer Berichterstattung an das gebefreundliche Schweizer-volk, befassen wird.

Die Mitglieder beziehen eine den beschränkten Verhältnissen entsprechende Besoldung und sind, zur Sicherstellung ihrer Familien, für die Dauer der Expedition auf Leben und Unfall versichert. Die Herren wurden mit einer Art Uniform versehen, um auch nach außen ihre Zusammengehörigkeit zu dokumentieren. — Die Bilder, welche wir vor der Abreise haben aufnehmen lassen, werden unsern Lesern willkommen sein. Die beiden Herren in Zivil, in deren Händen die Organisation der Expeditionen liegt, sind nicht mitgereist.

Vermischtes.

Behandlung vom Blitz getroffener Personen. Man bringt den Verunglückten so rasch als möglich an einen kühlen Ort. Hier befreit man ihn von beengenden Kleidern, be-

spricht sein Gesicht mit frischem Wasser und nimmt eine kühle Abwaschung des Körpers vor, wobei man aber kein Tuch oder Schwamm gebraucht, sondern mit den warmen Händen die Haut reibt. Das wird bei Betäubung oder Ohnmacht genügen. Ist aber bereits Scheintod eingetreten, so versuche man in allererster Linie mit großer Beharrlichkeit mittelst künstlicher Atmung die Lungen- und Herztätigkeit wieder zu wecken,bürste Handflächen und Fußsohlen. Auch eine kräftige Abreibung ist von großem Nutzen. Die Wiederbelebung erfolgt gewöhnlich durch Konvulsionen und heftiger Pulsation am Kopf und Hals. Etwa sich einstellender Schlaf und Schweiß müssen ungestört bleiben. Bei der weiteren Genesung schuppt sich oft die Oberhaut ab. Doch sind diese wie auch noch eintretende andere, anscheinend ernste Erscheinungen in den meisten Fällen ohne Bedenken.

Aus dem Vereinsleben.

Aarau. Samariterverein. Unser Verein hielt am 4. März abhin seine nicht gerade stark besuchte Generalversammlung ab. Dieselbe wurde eingeleitet durch einen sehr interessanten und aktuellen Vortrag über die Revision des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes.

Die geschäftlichen Traktanden gingen ziemlich glatt und rasch vonstatten. Aus dem Jahresbericht des Vereins ist folgendes zu entnehmen: Neben den Monatsübungen betätigten sich unsere Aktiven wie folgt: Durchführung von drei Sammlungen, eines Massagekurses und einer Marmübung. Ferner Erziehung je eines oder mehrerer Samariterposten bei zwei Turnfesten, dem Jugend- und dem Schwimmfest. Eine gemeinsam mit den Schwestersektionen Oberes Suhrenthal, Uerkenthal und Reinach arrangierte Hauptübung auf dem Bühler fiel buchstäblich ins Wasser, da direkt vor Beginn derselben wolkenbruchartiger Regen einsetzte.

Am Schluß des Berichtsjahres trat der hochverdiente Gründer und erfolgreiche Leiter des Kinderheims, Herr Dr. med. G. Schenker, nach mehr als 13jähriger Wirksamkeit von diesem Posten aus Alters- und Gesundheitsrückichten zurück. Er legte sein Amt in die Hände eines jungen, tüchtigen Nachfolgers in der Person des Herrn Dr. med. E. Jenni aus Basel.

Leider mußten vier sehr verdiente Mitglieder, teilweise wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme und teilweise wegen Wegzug oder temporärer Abreise ersetzt werden. Es sind dies Herr Präsident Dr. med. F. Bollinger, die Aktuarin, Frä. L. Fisch, und die beiden Frä. Brach und Walther. Als Ersatz wurden in den Vorstand gewählt: unser Ehrenmitglied, Herr Wagnermeister Wäpmer, Herr Dr. med. Ed. Jenni, Frä. Aug. Wyler und Frä. L. Mattenberger. Als Präsident konnte Herr Wäpmer gewonnen werden.

Für eine weitere Amtsdauer wurden bestätigt die Herren Dr. med. G. Schenker, Otto Zimmerli, Karl Bollinger, sowie die Frä. E. Hagnauer und Olga Huber.
Z.

Baden. Samariterverein. Mittwoch, den 19. April, um 20 Uhr: Improvisationsübung im städtischen Inhalatorium. Große Bäder. — Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Balterswil und Umgebung. Samariterverein. Samstag, den 4. Februar, hielt unser Verein im Restaurant „Frohinn“ in Italen seine vierte Jahresversammlung ab. Dieselbe erfreute sich eines recht guten Besuches. Mit warmen Worten gedachte der Präsident bei der Eröffnung unseres am 2. Februar 1922 entschlafenen Mitgliedes Emil Schneider. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden gutgeheißen und unter bester Verdankung genehmigt. Laut Jahresbericht wurden im verflossenen Vereinsjahr 15 Übungen abgehalten. Einer besondern Erwähnung verdient der Asylbesuch der kantonalst. gallischen Anstalt in Wil im Juli 1921. An den letzten Frühjahr in St. Gallen stattgefundenen Hilfslehrekurs hatten wir Herrn Otto Wirt abgeordnet. Das vom Übungsleiter vorgelegte Arbeitsprogramm pro 1922 fand allgemeinen Anklang. In dankbarer Anerkennung der dem Verein seit Jahren geleisteten Dienste wurde Herr Wilhelm Zürcher in Balterswil zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hermann Grütter; Aktuar: Josef Thalman; Kassiererin: Frä. Sophie Büchi; Beisitzer: Frä. Klara Graf und Karl Frei; Übungsleiter: Otto Wirt; Materialverwalter: Jos. Thalman. J. Th.

Bischofszell. Samariterverein. Sonntag, den 19. Februar 1922, hatten wir Vollbetrieb. Mit-